

Auf- und Umbau der Mittelpunktschule (MPS) Steinen

für die Einführung des kooperativen Schulmodells (KOS)



ORDENTLICHE BEZIRKSGEMEINDE

Dienstag, 26. April 2016, 20.00 Uhr
«MythenForum» Schwyz

URNENABSTIMMUNG

Sonntag, 25. September 2016

BERICHT UND ANTRAG ZUM VERPFLICHTUNGSKREDIT

FÜR DIE RÄUMLICHE ERWEITERUNG DER MPS STEINEN

Ausgangslage

Auf Antrag des Lehrerteams der MPS Steinen und des Schulrates hat der Bezirksrat beschlossen, das Schulsystem an der MPS Steinen vom dreiteiligen Modell (mit Sekundarschule, Realschule und Werkschule) auf das KOS-Schulmodell mit Stammklassen A, B und C umzustellen.

Der angestrebte Wechsel der MPS Steinen zum KOS-Schulmodell ist eine Steigerung des Standortvorteiles für Zuzüger und wurde durch die Bevölkerung schon mehrmals nachgefragt und hoffnungsvoll erwartet. Zugleich ermöglicht der Wechsel dem Team, aktive Schulentwicklung zu betreiben und sich den Zukunftstendenzen sowie den neuen Herausforderungen, die auch der Lehrplan 21 bringen wird, zu stellen und sich darauf vorzubereiten.

Die MPS Steinen ist eine hervorragende Mittelpunktschule, wie die externe Evaluation 2013 sehr deutlich aufgezeigt hat. Das Team und die Schulleitung sind darauf bedacht, die Schule zukunftsorientiert weiterzuentwickeln.

Für den Schulbetrieb der aktuellen MPS Steinen herrscht heute schon Schulraum-mangel. Es fehlen ein Zeichnungszimmer, Gruppenräume und ein Musikzimmer. Die Umsetzung des KOS an der MPS Steinen macht die Schaffung von Niveauzimmern notwendig. Zugleich könnte dadurch auch der heutige Mangel an Zimmern und Gruppenräumen behoben werden. Mit dem Umbau kann auch ein Sekretariat verwirklicht werden, das bis anhin nicht vorhanden ist.

Die Ergebnisse einer Arbeitsgruppe zeigen auf, dass die Umsetzung des Schulsystemwechsels mit einer Erweiterung der Schulanlagen der MPS Steinen erfolgen könnte. Der Gemeinderat Steinen unterstützt den Systemwechsel zu KOS und die notwendigen baulichen Massnahmen. Das Bildungsdepartement des Kantons Schwyz hat die Projektanmeldung positiv beantwortet und die Zustimmung zum Vorprojekt übermittelt. Der Bezirksrat stellt fest, dass das Vorhaben von allen Seiten unterstützt wird, und stimmt einer Erweiterung der Schulanlagen zu.

Ist-Zustand

Heute führt die MPS Steinen die dreiteilige Sekundarstufe (mit Sekundarschule, Realschule und Werkschule). Der Entscheid, ob eine Schülerin oder ein Schüler in die Real- oder Sekundarschule kommt, wird in der 6. Klasse gefällt. Es gibt aber immer Schülerinnen und Schüler, bei denen es schwierig ist, genau abzugrenzen, wo sie eingeteilt werden sollen. Da sind oft auch zusätzliche Gespräche mit allen Betroffenen nötig, um mit dem Kind zusammen die richtige Stufe festzulegen. Wenn dann der Entscheid definitiv ist, bleiben die meisten während der nächsten drei Jahre auf den entsprechenden Stufen. Es gibt nur wenige Schülerinnen und Schüler, die später von der Real- in die Sekundarstufe wechseln können. Dies funktioniert meistens nur, wenn die erste Sekundarstufe wiederholt wird.

KOS-Modell

Im KOS können die Schülerinnen und Schüler halbjährlich umgestuft werden, was ihnen mehr Möglichkeit bietet, ihren Stärken und Schwächen entsprechend zu arbeiten, sodass sie gezielter gefördert werden können. Aus pädagogischer Sicht ist ein Wechsel für Schülerinnen und Schüler vorteilhaft. Das KOS-Modell erlaubt die Arbeit in homogeneren Klassen, und die Förderung der individuellen Fähigkeiten ist besser gewährleistet.

Wir unterscheiden dabei grundsätzlich drei Stammklassen, wobei nur die Stammklassen A und B an der MPS Steinen geführt werden. Schülerinnen und Schüler der Stammklasse C (Werkklasse) werden in Schwyz oder Oberarth unterrichtet.

In den Fächern Mathematik, Französisch und Englisch erfolgt unabhängig von der Stammklasseneinteilung eine separate Niveaueinteilung. Damit ist es also auch möglich, dass Schülerinnen und Schüler der Stammklasse A in diesen Fächern im Niveau B eingeteilt werden bzw. Schülerinnen und Schüler der Stammklasse B den Unterricht im Niveau A besuchen können. Die Selektion erfolgt dabei nach wie vor im Rahmen des normalen Übertrittsverfahrens.

Die Zuweisungen zu den verschiedenen Niveaus können im Laufe der drei Jahre auf der Sekundarstufe I je nach Lernfortschritt geändert werden. Durch die klar geregelten Durchlässigkeitskriterien soll die Chancengleichheit der Schülerinnen und Schüler verbessert werden und zugleich wird ihnen mehr Mitverantwortung für ihr Lernen übertragen.

Das Schulsystem KOS wird an den Bezirksschulen Schwyz schon an drei Schulstandorten gelebt. Die MPS Oberarth, Rothenthurm und Unteriberg unterrichten ihre Schüler nach dem KOS. Im Weiteren wird im Bezirk Einsiedeln KOS praktiziert. Weitere Informationen zu KOS unter http://www.sz.ch/xml_1/internet/de/application/d5/d2561/d23495/d23521/p24468.cfm.

Falls der Stimmbürger/die Stimmbürgerin den Verpflichtungskredit ablehnt, wird KOS an der MPS Steinen nicht eingeführt werden.

Schülerzahlen

Klassen-/Schülerzahlen MPS Steinen Schuljahr 2015/2016

Stufe	Sekundarschule		Realschule		Total Schüler pro Stufe
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	
1	2	46	1	12	58
2	2	37	1	17	54
3	3	49	1	20	69
Total Schülerinnen und Schüler der MPS					181

Aufgrund der Schülerzahlen in der Primarschule der Gemeinde und den Geburtenzahlen können wir abschätzen, dass in den nächsten Jahren mit mindestens zehn Klassen an der MPS Steinen zu rechnen sein wird.

Erweiterung (Aufbau) Raumprogramm

Position	Beschrieb	Fläche m ²	Anzahl
101	Klassenzimmer	68,7	1
102	Klassenzimmer	73,5	2
201	Bildn. Gestalten	87,6	1
202	Gruppenraum A	34,2	1
203	Gruppenraum B	36,4	1
204	Musikzimmer	88,0	1
301	Korridor/Garderobe	34,4	2

Konstruktion, Ökologie, Ökonomie, Energie

Der Aufbau soll den heutigen pädagogischen Anforderungen entsprechen. Er ist zweckdienlich, jedoch nicht luxuriös. Der zweigeschossige Aufbau wird auf dem bestehenden Dach der Metallwerkstatt realisiert. Die Grundkonstruktion ist ein Holzbau, um Gewicht zu sparen. Die inneren Verkleidungen und Zwischenwände werden mit Gips-Leichtbauplatten ausgeführt. Das äussere Erscheinungsbild mit der Holzverkleidung wird dem bestehenden Schulhausbaukörper angeglichen. Der Ausbau wird nach den aktuellen Gebäudestandards realisiert. Die Elektroinstallationen basieren auf dem neusten Stand der Technik. Es werden ausschliesslich LED-Leuchten eingebaut. Die Wärmeverteilung erfolgt ab der bestehenden Verteilung mit einer separaten Heizgruppe. Der Bezirk richtet das Augenmerk auf geringe Unterhalts- und Betriebskosten bei bestmöglichem Raumkomfort und wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Es ist vorgesehen, auf dem geeigneten Dach eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 50 kW und mit einem zu erwartenden Stromertrag von 40 000 kWh pro Jahr zu installieren. Mit dieser alternativen Stromgewinnung könnte der halbe Jahresverbrauch der Schulanlage der MPS Steinen von ca. 70 000 kWh gedeckt werden und somit ca. 24 000 kg CO₂ mit der 300 m² grossen Photovoltaikanlage eingespart werden.

Kosten

Die Kosten wurden durch einen Architekten ermittelt. Sie basieren auf Zürcher Index für Wohnungspreise, Kostenstand 1. April 2015 mit 101,0 Punkten (Basis April 2010 mit 100 Punkten). Die Kostengenauigkeit beträgt gemäss SIA-Norm +/- 10%. Als Stichtag des Kostenvoranschlages gilt der 1. April 2016. Der Bauvolumenpreis (m³) für die Arbeitsgattung BKP 2 liegt bei Fr. 757.00.

BKP	Arbeitsgattung	Betrag Fr.	Anteil
1	Vorbereitungsarbeiten	289'750.–	11,5%
2	Gebäude	1'745'500.–	69,1%
3	Betriebseinrichtungen	54'000.–	2,1%
4	Umgebung	10'000.–	0,4%
5	Baunebenkosten	100'250.–	4,0%
6	Photovoltaikanlage	185'500.–	7,3%
9	Ausstattung	140'000.–	5,5%
	Total	2'525'000.–	100,0%
	./. zu erwartender Kantonsbeitrag	445'000.–	
	Nettobelastung Bezirk	2'080'000.–	

Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt über einen Baukredit. Für die Verzinsung wird ein Zinssatz von 4% angenommen. Die Amortisation der Anlagekosten entspricht 8% gemäss den Vorschriften des Gesetzes über den Finanzhaushalt der Bezirke und Gemeinden. Die mutmasslichen Kosten der ersten vier Jahre sind in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich:

Investitionsrechnung		2016	2017	2018	2019
Bauausführung		75'000.00	2'450'000.00		
./. Kantonsbeitrag			445'000.00		
benötigte Mittel		75'000.00	2'005'000.00		
Laufende Rechnung					
Buchwert Jahresanfang		75'000.00	2'074'000.00	1'908'080.00	1'755'435.00
Amortisation	8%	6'000.00	165'920.00	152'645.00	140'434.80
Buchwert Jahresende		69'000.00	1'908'080.00	1'755'435.00	1'615'000.20
Verzinsung Restwert	4%	2'760.00	76'325.00	70'217.40	64'600.00

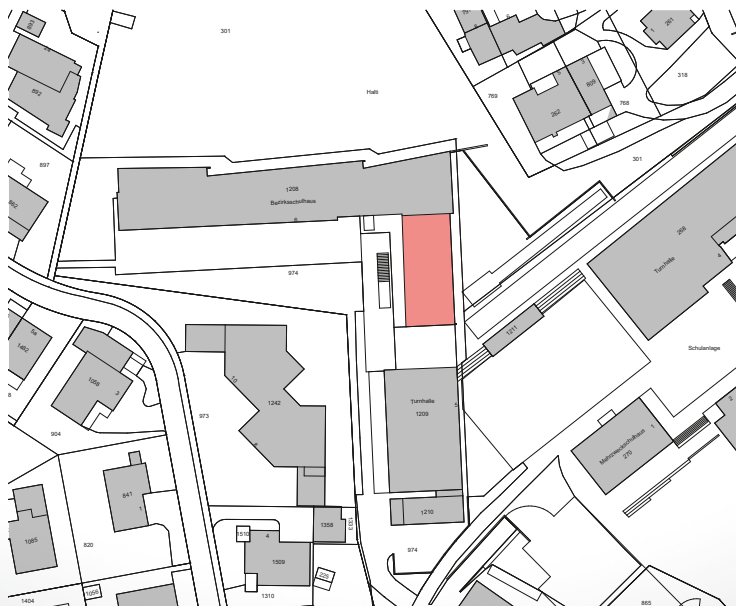
Terminplan

26. April	2016	Bezirksgemeinde
25. September	2016	Urnenabstimmung
Oktober	2016	Baueingabe
Januar	2017	Baubeginn
12. August	2017	Bezug

SITUATION

FÜR DIE RÄUMLICHE ERWEITERUNG DER MPS STEINEN

Standort



PERSPEKTIVE

Blick von Osten

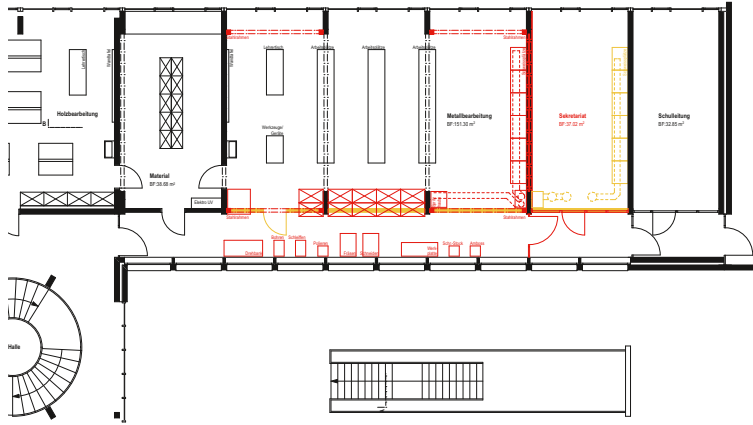


Blick von Westen

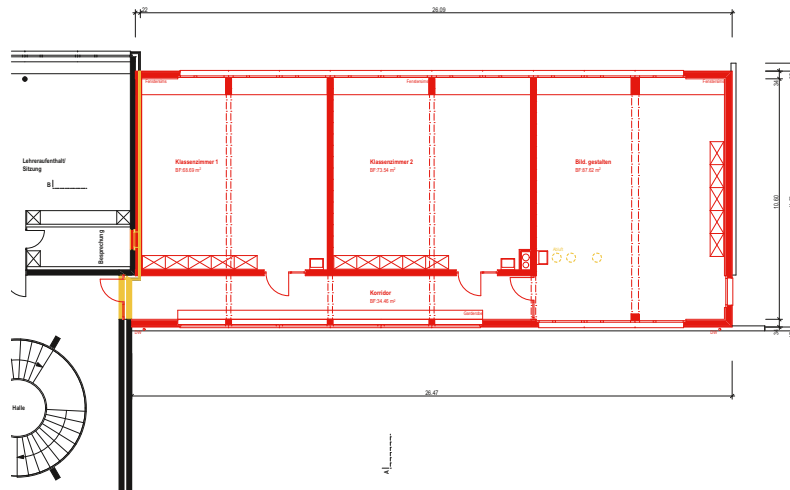


GRUNDRISSSE

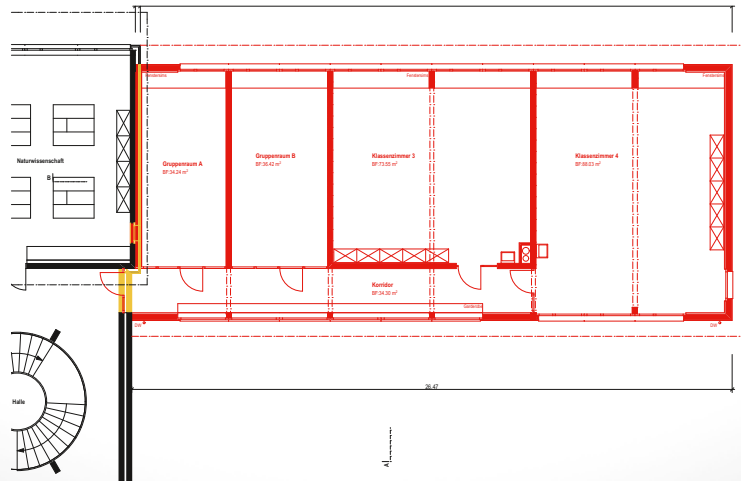
FÜR DIE RÄUMLICHE ERWEITERUNG DER MPS STEINEN



Erdgeschoss

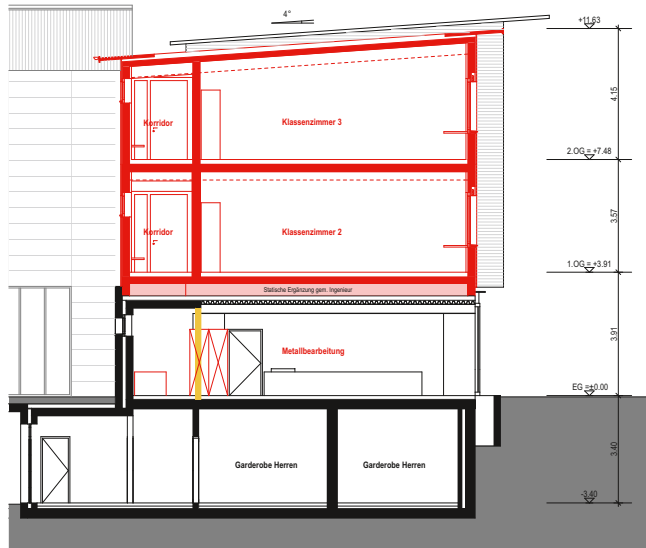


1. Obergeschoss

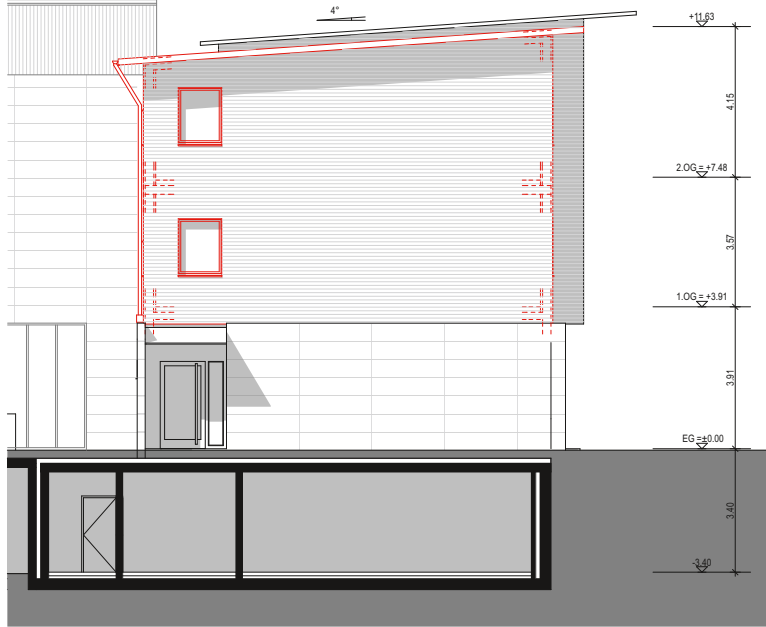
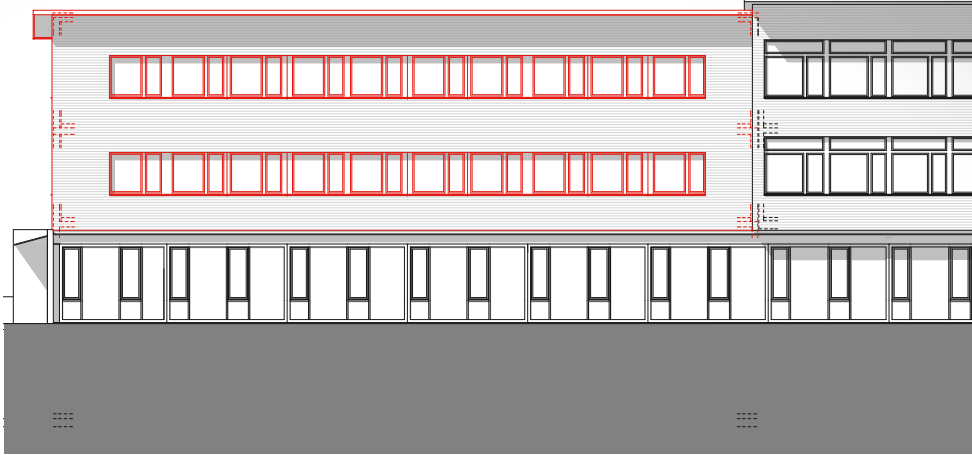


2. Obergeschoss

SCHNITTE



Fassaden



ANTRAG DES BEZIRKSRATES

Dem Bezirksrat Schwyz wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 2 525 000.– für den Auf- und Umbau des Schulhauses Halti, Steinen, unter folgenden Bedingungen eingeräumt:

- a) Die auflaufende Teuerung wird ab 1. April 2016 berechnet.
- b) Nach Abzug des Kantonsbeitrages ist der Verpflichtungskredit gemäss dem Gesetz über den Finanzhaushalt der Bezirke und Gemeinden zu amortisieren und zu verzinsen.
- c) Der Bezirksrat wird mit dem Vollzug beauftragt und ermächtigt, die notwendigen finanziellen Mittel auf dem Darlehensweg zu beschaffen.

Schwyz, 18. März 2016

STELLUNGNAHME DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Sehr geehrte Bezirksbürgerinnen und Bezirksbürger

Gestützt auf § 41 des Gesetzes über den Finanzhaushalt der Bezirke und Gemeinden vom 27. Januar 1994 (FHG-BG, SRSZ 153.100)) unterbreiten wir Ihnen Bericht und Antrag zum Verpflichtungskredit von Fr. 2 525 000.– für den Aufbau des Schulhauses Halti, Steinen.

Bericht

Auftrag der RPK ist es, ein Kreditbegehren in formeller, rechtlicher und materieller Hinsicht zu prüfen und der Bezirksversammlung schriftlich Bericht und Antrag zu stellen. Geprüft wird insbesondere die Rechtmässigkeit, Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit eines Projektes. Die Rechtmässigkeit erachten wir als gegeben, und gemäss den zur Verfügung stehenden Unterlagen kann das Vorhaben im Wesentlichen als wirtschaftlich beurteilt werden.

Antrag

Wir beantragen Ihnen, dem Verpflichtungskredit zuzustimmen.

Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Schwyz

Schwyz, 1. März 2016

- Schuler Markus, Präsident
- Betschart Beat
- Landtwing Werner
- Schuler Anton
- Truttmann Toni

